



---

**SITZUNGSVORLAGE**  
**B 2007/510/1020**

**Fachbereich/Aktenzeichen**

**Datum**

**öffentlich**

Fachdienst Jugendamt  
510/Kr

19.04.2007

---

**Helmut Kröger**

**Beratungsfolge**

**Termin**

---

Jugendhilfeausschuss

10.05.2007

**Entwicklung von Familienzentren in Oelde**

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt vorbehaltlich der Entscheidung des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Oelde dem Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes Nordrhein – Westfalen die Kindertageseinrichtungen „Das Kinderhaus“ und „Die Sprösslinge“ für die Ausbauphase 2008/2009 als Familienzentrum im Verbund vorzuschlagen.

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt den Fachdienst Jugendamt für die weiteren Ausbauphasen von Familienzentren in Oelde mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen Gespräche über Kooperations- und Verbundlösungen zu führen. Ziel soll die Beteiligung aller Kindertageseinrichtungen bei der Entwicklung von Familienzentren bzw. des Netzwerkes „Familien in Oelde“ sein.

**Sachverhalt:**

Wie bereits in der Jugendhilfeausschusssitzung am 22.02.2007 mitgeteilt, ist bis zur Ausbaustufe im Jahr 2012 für Oelde ein Kontingent von 5 Familienzentren vorgesehen. Nach dem vorliegenden Entwurf des Kinderbildungsgesetzes - KiBiz - soll jedes Familienzentrum mit 12.000,- € jährlich gefördert werden. Für Oelde werden demnach letztendlich insgesamt 60.000,- € zur Verfügung stehen. Im Jahr 2007/2008 kann sich zusätzlich zu der bestehenden Piloteneinrichtung „St. Johannes-Kindergarten eine weitere Kindertageseinrichtung mit entsprechender Landesförderung zum Familienzentrum weiterentwickeln.

Der Fachdienst Jugendamt arbeitet mit allen 12 Oelder Kindertageseinrichtungen zur Entwicklung eines Konzeptes „Familien in Oelde“ zusammen, um vor Ort ein abgestimmtes Verfahren und eine sinnvolle Einbindung in die örtliche Infrastruktur zu gestalten. Diese frühzeitige Vernetzung wird Synergien erzielen, da die Entwicklungsprozesse, wie z.B. Einbindung der Erziehungsberatung, Zusammenarbeit mit dem Sozialen Dienst, Vermittlung von Tagespflege usw. übergreifend geplant und mit allen Kindertageseinrichtungen abgestimmt werden können. Ziel ist, dass die Familien in allen Kindertageseinrichtungen die gleichen Bedingungen und Mindeststandards an Angeboten eines Familienzentrums vorfinden.

In Workshops mit den Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen mit dem Schwerpunkt „Familienzentren in Oelde“ wird an diesem Thema intensiv gearbeitet. Dabei informieren sich die Leitungen der Kindertageseinrichtungen über den Entwicklungsstand in der Pilotereinrichtung „St. Johannes“ und entwickeln gemeinsame Zielsetzungen in Bezug auf eine vernetzte Zusammenarbeit im Sinne der „Familien in Oelde“.

In diesem Zusammenhang ist auch über die Perspektive der Entwicklung der Familienzentren in Oelde gesprochen worden. Folgende Grundaussagen lassen sich zusammenfassen:

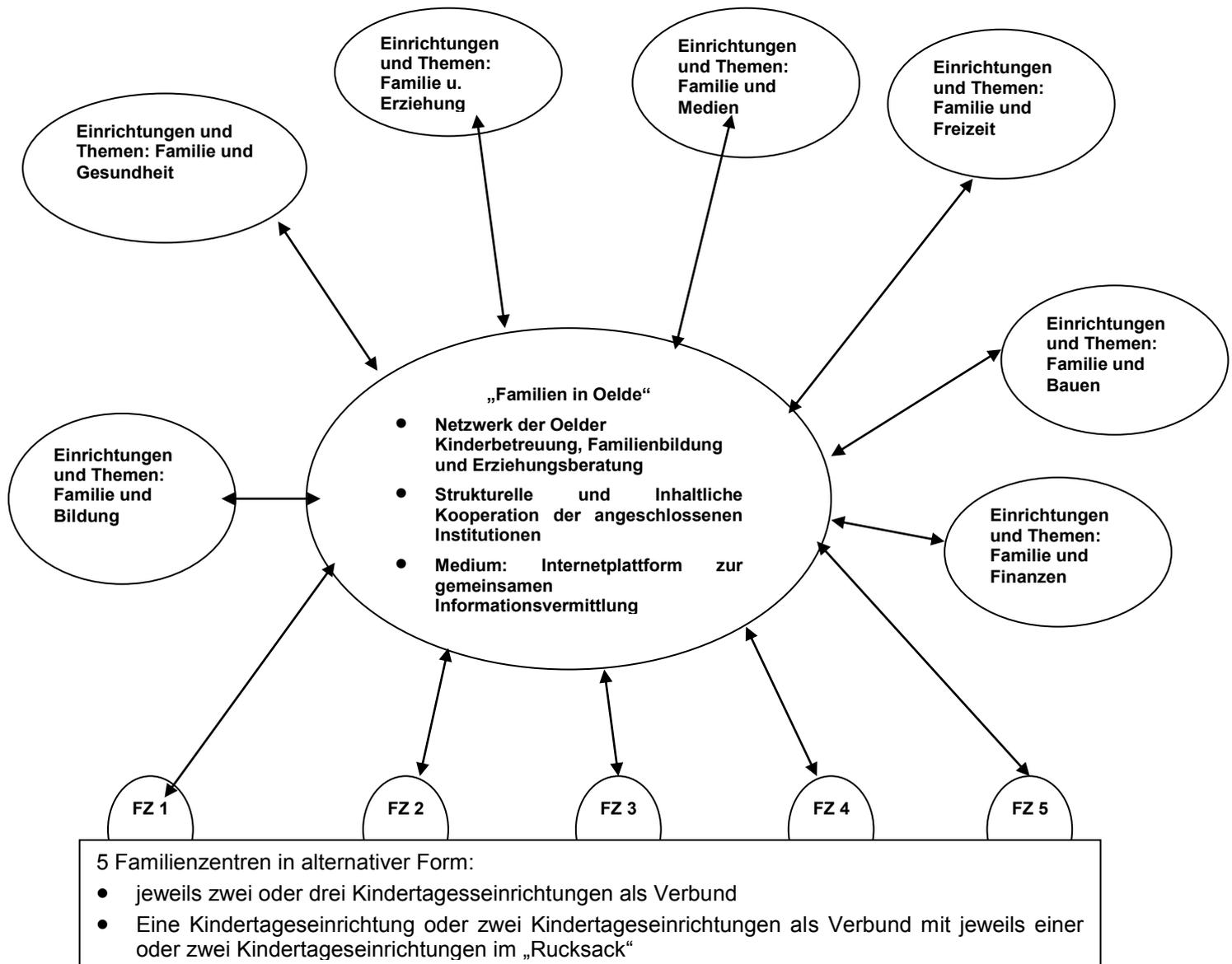
In Bezug auf die Perspektive von fünf Familienzentren in der Stadt Oelde ist von grundsätzlich 4 Alternativen auszugehen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass es neben den folgenden Alternativen auch Zwischenlösungen geben kann.

- 5 einzelne Kita's werden jeweils Familienzentrum
- 12 Kita's werden im Verbund Familienzentrum (auf Grund der gesetzten Kriterien des Landes NRW nicht möglich)
- 5 einzelne Kita's mit 2 oder 3 Kita's im „Rucksack“ werden Familienzentrum
- 5 Verbünde von je 2 oder 3 Kita's werden Familienzentrum

Es wurde deutlich, dass die vom Land gesetzten Standards für eine Auswahl oder Bewerbung lediglich die strukturelle Basis sicherstellen. Wie und in welcher Weise die Kita's vor Ort zusammenarbeiten, sie in die Infrastruktur für die Oelde Kinder und Familien eingebettet sind usw., ist letztlich vor Ort zu entscheiden und miteinander zu vereinbaren.

Die Leitungen der Kindertageseinrichtungen waren sich einig, dass es unabhängig favorisierter Alternativen Ziel sei, alle Kindertageseinrichtungen an der weiteren Entwicklung zu beteiligen und darüber hinaus ein Netzwerk „Familien in Oelde“ zu bilden.

Favorisiert wurde folgendes Modell:



Daraus ergibt sich eine Zusammenarbeit und Einbindung aller Kindertageseinrichtungen. Das wesentliche Kriterium nach dem eine Zusammenarbeit sinnvoll erscheint ist die räumliche Nähe von zwei oder drei Kindertageseinrichtungen. Dabei ist insbesondere für Oelde die Einbindung der Stadtteile zu gewährleisten.

Es wurde vereinbart, dass sich die einzelnen Leitungen mit der Thematik vertieft beschäftigen und ggf. interne Klärungen mit ihren Trägern herbeiführen.

Die Klärung der perspektivischen strukturellen Zusammenarbeit für die Ausbauphasen 2008/2009, 2009/2010, 2010/2011 muss mit den entsprechenden Trägern der Kindertageseinrichtungen intensiv erörtert und vorbereitet werden. Für die kommende Ausbauphase ist durch den Jugendhilfeausschuss zu beschließen, welche Kindertageseinrichtung daran teilnehmen soll. Dabei ist aus Sicht des Fachdienstes Jugendamt zum einen der Träger zu berücksichtigen, welcher sich bereits für die Pilotphase beworben hatte und zum anderen die sozialräumlichen Begebenheiten. Somit liegt es nahe das nächste „Familienzentrum“ im Oelder Norden einzurichten

und die Kindertageseinrichtung „Das Kinderhaus“ der Evangelische Kirchengemeinde Oelde zu berücksichtigen.

In dem oben beschriebenen Entwicklungsprozess haben sich die Leitungen der Kindertageseinrichtungen „Das Kinderhaus und „Die Sprösslinge“ verständigt als Verbund ein gemeinsames „Familienzentrum“ bilden zu wollen. Gegenwärtig werden trägerinterne Abstimmungsgespräche und Gespräche zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Oelde und dem Fachdienst Jugendamt Oelde bezüglich eines gemeinsamen Antrages für die Ausbauphase 2008/2009 geführt. Eine endgültige Entscheidung des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde wird aber erst am 14.05.2007 getroffen werden können. Die Meldung an das Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration des Landes NRW muss bis zum 29.06.2007 erfolgen.